download unter www.zobodat.at

Mitteilungen aus den allgemeinen Versammlungen.

Vorträge im Winterhalbjahr 1888/89.

Auszug aus den Protokollen.

8. Oktober 1888. Bei der Eröffnung der Winterversammlungen durch den z. Direktor, Herrn Baurat a. D. Voss, giebt derselbe seiner Freude Ausdruck, die Mitglieder jetzt im wahren Sinne des Worts im eigenen Heim begrüssen zu dürfen, Dank der grossartigen Zuwendung der königl. Regierung durch den Herrn Reichskanzler. Darnach macht der Herr Direktor Mitteilung über die Thätigkeit der Direktion im verflossenen Sommerhalbjahr, welche in 6 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt hat. Mit Genugthuung wird der fleissige Besuch des Museums hervorgehoben, der namentlich während der ostfriesischen Gewerbeausstellung ein sehr reger war. Die reichlich eingegangenen Geschenke an Büchern und Naturalien werden der Versammlung vorgelegt und erregen allgemeines Interesse.

---

15. Oktober 1888. Vortrag des Herrn Töchterschullehrers Martini: Aus der Naturgeschichte vor etwa 200 Jahren.

Nach einer kurzen Charakteristik der Geschichte der Naturwissenschaften im Altertum und im Mittelalter schildert Redner an der Hand zweier zoologischen Schriften: „Dr. Jonstons beschrijving van de natuur. Uit het latijn verhaalt door M. Grausius Dr. med. Amsterdam 1660“ und „Neuangefertigtes historisch-medizinisches Tierbuch von Dr. Mercklein. Nürnberg 1696“ in eingehender Weise den Stand und die Art und Weise der naturwissenschaftlichen Beschreibung und Anwendung in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

---

22. Oktober 1888. Vortrag des Herrn Telegraphen-Direktors Hofmeister: Ueber die Reisen des russischen Obersten Prschwalsky.

Zunächst schildert der Vortragende die geographische Lage Tibets und referiert dann über die Reisen in das Innere Afrikas, welche im Jahre 1879 von dem russischen Obersten begonnen wurden, und deren Ergebnisse in einem besonderen Werke niedergelegt sind. Die Beschreibung der gefahrvollen Reise des Prschwalsky, die insofern eine verfehlte zu nennen ist, als der kühne Reisende vor den Thoren der Hauptstadt

download unter www.zobodat.at

wieder umkehren musste, wurde von der Versammlung mit Spannung verfolgt.

---

5. November 1888. Vortrag des Herrn Klassenlehrers Buss: Ueber die Lebensdauer der Samen.

Der Vortragende erörtert, von der Keimfähigkeit der Mumiensamen ausgehend, die Frage einer unbeschränkten Lebensdauer der Pflanzensamen. Trotz verschiedener positiven Resultate von Keimung der Mumiensamen weist der Redner nach, dass die Keimkraft allmählich abnimmt. Den Besuchern der Pyramiden sind jedenfalls jüngere Samen von den Führern eingehändigt worden. Oft rühren die lebensfähigen Samen von Regenwürmern her, die ihre Höhlen mit denselben auskleiden. Vielfache Versuche haben ergeben, dass die Getreidesamen ihre Nährkraft sehr lange behalten, nicht aber ihre Keimkraft, und länger als ein paar Jahrhunderte letztere kaum. Die Keimkraft nimmt allmählich ab; sie kann wohl verzögert, aber nicht zurückgehalten werden. Der Stoffwechsel steht nicht still, sondern geht langsam vorwärts, bis endlich der Tod eintritt; bei einigen Pflanzen, z. B. den Hülsenfrüchtlern, langsam, bei andern schnell. Schliesslich macht Redner noch aufmerksam auf das ungleichzeitige Keimen der ausgesäeten Samen und führt dazu viele Beispiele an.

---

12. November 1888. Vortrag des Herrn Dekker, Lehrer an der höheren Bürgerschule hier: Ueber Seewasser-Aquarien.

Nachdem Redner in der Einleitung den unendlichen Reichtum des Meeres an lebendigen Organismen geschildert hat, hebt er die Wichtigkeit der Seewasser-Aquarien für die Wissenschaft und für Unterrichtszwecke hervor, beschreibt dann die Einrichtung eines solchen Aquariums, die Beschaffung des Seewassers auf künstlichem Wege, die Zuführung sauerstoffhaltiger Luft (veranschaulicht durch Zeichnungen) und empfiehlt schliesslich dringend die Anlage eines Seewasser-Aquariums in unserm Museum.

---

19. November 1888. Vortrag des Herrn Taubstummen-Oberlehrers Danger: Ueber die Verbreitung der Pflanzen auf dem Erdboden.

Die Verbreitung der Pflanzen ist abhängig von der physikalischen und besonders von der chemischen Natur des Bodens, von dem grösseren und geringeren Wassergehalt des Bodens und der Atmosphäre, von dem Einfluss des Sonnenlichts, von der Durchschnittswärme bezw. von der

download unter www.zobodat.at

höchsten und geringsten Temperatur eines Ortes. Der Redner charakterisierte darauf die verschiedenen Pflanzengürtel, machte die Ursachen der Verbreitung der Pflanzen namhaft und bemerkte zum Schluss, dass die Naturfreunde hier noch viele Pflanzen einbürgern könnten.

---

26. November 1888. Vortrag des Herrn Lehrers Adams in Suurhusen: Ueber Alexander von Humboldts Reisen in Amerika.

In kurzen Zügen schilderte Redner die Jugend- und Studienzeit des grossen Forschers und sodann die grosse Reise nach Amerika von 1799 bis 1804, auf welcher Humboldt namentlich Venezuela, Peru, Mexiko, das Gebiet des Amazonenstroms und des Orinoko erforschte, und deren Resultate er in einem Werke niederlegte, an welchem er mit 16jährigem Fleisse von 1809 bis 1825 gearbeitet hat.

---

3. December 1888. Vortrag des Herrn Apothekers Herrmann: Ueber die Kieselsäure.

Die Kieselsäure (1811 zuerst rein dargestellt) ist ein weisses, geschmackloses Pulver und bildet nächst dem Wasser die am meisten verbreitetsten chemischen Verbindungen. Sie hat ein spec. Gewicht von 2,6 und steht in der Härteskala auf der 6. Stufe. Die Flusssäure löst sie auf und in der Mineralogie bildet sie mit ihren Verbindungen die Abteilung der Siliciumoxyde, die wieder eingeteilt wird in wasserfreie, krystallinische und wasserhaltige, amorphe Verbindungen. Zur Veranschaulichung des interessanten Vortrages waren aus unserer Sammlung die Vertreter der Quarzfamilie oder Silicate ausgestellt, und die Eigenschaften der Kieselsäure wurden der Versammlung an vielen, wohlgelungenen Experimenten vorgeführt.

---

10. December 1888. Vortrag des Herrn Telegraphen-Direktors Hofmeister: Ueber die Reichs-Post und -Telegraphie.

Redner giebt zunächst einige interessante Daten und Zahlen aus der Statistik der Reichs-Post und -Telegraphie von 1887, welche Umfang und Aufschwung des Post- und Telegraphenwesens bekunden. Darauf schildert der Vortragende die Einrichtung und Wirksamkeit der Post im überseeischen Gebiet und hebt schliesslich die Wichtigkeit der Reichs-Telegraphie für die öffentliche Wohlfahrt hervor, durch Wasserstandsmeldung, Einrichtung des Nachtdienstes, Meldungen von dringenden Gefahren u. s. w.

---

download unter www.zobodat.at

14. Januar 1889. Vortrag des Herrn Gutsbesitzers Ohling in Osterhusen: Ueber die Entstehung unserer Marschen. (Siehe Anlage.)

---

21. Januar 1889. Vortrag des Herrn Senators Brons: Ueber den Ursprung der Sprachen und das Alter des Menschengeschlechts. (Uebersetzung eines englischen Vortrages.)

In diesem Vortrage wird nachzuweisen versucht, dass die 200 verschiedenen Sprachstämme auf der Erde ähnlich entstanden seien, wie etwa die von Kindern, die, auf sich angewiesen, eine Sprache bilden würden, verschieden von der Landessprache. Der sprachbegabte Mensch, der eine besondere Windung im Gehirn, die sogen. Brokaswindung, einen hervortretenden Unterkiefer und eine Erhöhung an der Innenseite desselben hat, sei höchstens 8- bis 10,000 Jahre alt. Die Geisteskraft des ersten Menschen sei nicht von seinen Nachkommen übertroffen, auch habe er eine ausgebildete Sprache gehabt.

---

4. Februar 1889. Vortrag des Herrn Taubstummenlehrers Tietjen: Ueber Stimme und Stimmbildung bei den Tieren. (Siehe Anlage.)

---

11. Februar 1889. Vortrag des Herrn Töchterschullehrers Enkelstroth: Ueber den Druck und die Spannkraft der Luft.

Im freien Vortrage verbreitet sich Redner über die Erscheinungen der atmosphärischen Luft und veranschaulicht durch viele, wohlgelungene Experimente die Körperlichkeit, die Adhäsion und den Druck der atmosphärischen Luft.

---

18. Februar 1889. Vortrag des Herrn Navigationslehrers Kruse: Ueber die Witterungsverhältnisse im Jahre 1888 nach den Beobachtungen der hiesigen meteorologischen Station.

Redner erläutert zunächst Einrichtung, Beobachtungszeiten und technische Ausdrücke der meteorologischen Beobachtungen und charakterisiert sodann das Jahr 1888 als ein kühles, ja kaltes und nasses Jahr, dasselbe an den einzelnen Monaten nachweisend. Der mittlere Luftdruck betrug 759,9 mm, die mittlere Temperatur 7,3 ° C. 795 mm Niederschläge waren zu verzeichnen, welche sich auf 207 Tage verteilten. Das Jahr 1888 hatte 11 Sturm-, 70 Nebel-, 12 Sommer-, 57 Frost- und 30 Eistage. 23 Tage waren heiter, dagegen 199 trübe. Aus diesen Beobachtungen werden zwei Wahrnehmungen bestätigt: 1. Die Erhal-

download unter www.zobodat.at

tungstendenz des Wetters, d. h. das Wetter behält den angenommenen Charakter gern bei, und 2. auf einen kalten Winter folgt in der Regel ein kühler Sommer. (Siehe Anlage. — Die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen in Emden im Jahre 1888 sind bereits im vor. Jahresbericht S. 82 mitgeteilt.)

---

25. Februar 1889. Vortrag des Herrn Hauptlehrers Focken: Ueber die Geschichte der Küste Ostfrieslands.

Redner schildert die Veränderungen unserer Küste im 16. und 17. Jahrhundert, die teils durch die grossen Fluten, teils aber durch die Vernachlässigung der damaligen Bewohner von beklagenswerten Verlusten begleitet waren. Wo sich jetzt die Bucht von Wybelsum befindet, lagen damals stattliche Dörfer: das Kloster Langen, die Dörfer Geerdsweer, Betteweer, Folkertsweer und Drewert, die teilweise durch Ausdeichung aufgegeben wurden, obgleich sie noch durch energisches Einschreiten, Deichreparaturen,-Verbesserungen hätten erhalten werden können. Veranschaulicht wurden die interessanten Mitteilungen durch eine vom Vortragenden selbst entworfene Karte an der Tafel. Als Quellen der historischen Thatsachen machte der Redner Harkenroht und Bernhard von Apell namhaft.

---

4. März 1889. Vortrag des Herrn Töchterschullehrers Martini: Ueber die Veränderungen der Erdrinde in der Gegenwart.

Diese Veränderungen werden bewirkt: 1. durch die zerstörende und neubildende Kraft des Wassers auf physikalischem und chemischem Wege; 2. durch den Vulkanismus, auf welchen die Mehrzahl der Erdbeben, die Ausbrüche der feuerspeienden Berge, die heissen Quellen und die Hebung und Senkung des Bodens zurückzuführen sind; und 3. durch Organismen. Die Kräfte sind ewig dieselben, nur die Stärke ihrer Wirkung ändert sich nach den Umständen.

---

11. März 1889. Vortrag des Herrn Hauptlehrers Focken: Ueber die Geschichte der Küste Ostfrieslands. (Fortsetzung des am 25. Februar gehaltenen Vortrages.)

In der Geschichte unserer Küste unterscheidet man drei Perioden: 1. die Entstehung des sogen. alten Marschbodens zu der Zeit, als die Inseln noch mit dem Festlande zusammenhingen; 2. die Zeit der Entstehung der Inseln, und 3. die historische Periode, die etwa vor 800 Jahren beginnt und abwechselnd Verlust und Gewinn gebracht hat. Der Redner schildert nun an der Hand der bekannten Quellen: Harkenroht, von Apell, Bartels, Emmius, die Entstehung der Leybucht und das Verschwinden des Fleckens Westdeel. Auch dieser Verlust ist nicht die Wir-

download unter www.zobodat.at

kung einer Flut, wie z. B. der Dionysius-Flut am 9. Oktober 1373, sondern verschiedener grossen Ueberschwemmungen im 14. Jahrhundert. Die ersten Eindeichungen erfolgten 1551 und 1604, wodurch die Polder Schoonorth, Leysander- und Schulenburger-Polder entstanden.

Von anderer Seite wurde hierzu noch bemerkt, dass die ostfriesische Landschaft beabsichtigt habe, einen grossen Teil der Leybucht einzudeichen, dass aber dieser Plan einstweilen an der Entscheidung des Ministeriums gescheitert sei, welches das Land für noch nicht reif zum Eindeichen erklärt habe.

---

18. März 1889. Schluss der Winterversammlungen.

Nach einer kurzen Uebersicht über die Arbeiten im letzten Winterhalbjahr schloss der Herr Direktor mit den besten Wünschen für ein ferneres gedeihliches Wirken zum Besten unserer Gesellschaft die Winterversammlungen pro 1888/89.

Ernennungen, Wahlen u. s. w.

26. November 1888. Versammlung der Gesellschaft.

Zur Ergänzung der Rechnungsrevisions-Kommission, aus welcher Herr Kaufmann Fisser austritt, wird Herr Senator Dreesmann Penning gewählt.

17. December 1888. Generalversammlung der Gesellschaft.

Die Rechnung pro 1887/88 (mitgeteilt im vorigen Jahresbericht Seite 44/45) wird der Versammlung von der Rechnungsrevisions-Kommission vorgetragen. Dieselbe hat keine Bemerkungen gemacht, auch die Versammlung findet nichts zu bemerken, und daher wird dem Rechnungsführer Herrn de Jonge mit besonderem Dank Decharge erteilt. Von den vortragenden Ehrenmitgliedern scheidet nach dem Dienstalter Herr Apotheker Herrmann aus der Direktion; derselbe wird durch Akklamation wiedergewählt. An Stelle des ausscheidenden Herrn J. Theilen, der für dieses Jahr nicht wieder wählbar ist, wird aus den kontribuierenden Mitgliedern Herr Kapitän M. Visser zum Direktionsmitgliede gewählt.

4. Februar 1889. Versammlung der Gesellschaft.

Auf Vorschlag der Direktion wird der Herr Kultusminister von Gossler Excellenz zum wirklichen Ehrenmitgliede ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden

Jahr/Year: 1888-1889

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen aus den allgemeinen Versammlungen. Vorträge im Winterhalbjahr 1888/89 3-8